

**UV** Unternehmensverband  
Ostholstein-Plön

Frau Bettina Hagedorn MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

02.03.2015

## **Offener Brief**

Sehr geehrte Frau Hagedorn,

in Ihren Stellungnahmen in der Presse zur Festen Fehmarnbelt-Querung haben Sie in den letzten Tagen auch die "geschönte Kostenkalkulation" der dänischen Regierung öffentlich kritisiert.

Nun hat am 24. Februar ein Treffen des dänischen Verkehrsministers Heunicke mit Bundesverkehrsminister Dobrindt stattgefunden. Beide Minister haben eindeutig erklärt, dieses europäische Projekt nicht scheitern zu lassen. Dem dänischen Folketing wurde am 25. Februar das Baugesetz zur ersten Beratung vorgelegt.

Es ist wenig hilfreich, wenn Sie sich als Abgeordnete des Deutschen Bundestages und damit als Vertreterin eines der Vertragspartner des Staatsvertrages zwischen dem Königreich Dänemark und der Bundesrepublik Deutschland öffentlich Gedanken über die Kosten für den dänischen Steuerzahler machen. Wir vertreten die Ansicht, dass wir Deutsche uns vielmehr Gedanken über eine ausreichende Finanzierung der vertraglich eingegangenen Verpflichtungen zum Bau einer Hinterlandanbindung im eigenen Land machen sollten.

Zielführend für die Finanzierung und Realisierung des Ausbaus von Schiene und Straße einschließlich einer neuen Querung über den Fehmarnsund ist nicht eine Diskussion über einen Ausstieg aus dem Staatsvertrag, sondern nur die aktive Unterstützung der Bemühungen von Land und Kreis in Berlin für eine bestmögliche und für alle Betroffenen verträgliche Ausführung dieses Vorhabens.

Auch die Schleswig-Holsteinische Landesregierung steht hinter diesem Projekt einer bedeutenden europäischen Verbundtrasse. Der von Ihnen im Deutschen Bundestag vertretene Wahlkreis Ostholstein/Nordstormarn kann als Wirtschaftsraum und als Teil der Metropolregion Hamburg durch die Realisierung der Querung eine gute Zukunftsperspektive erwarten. Die Chancen einer Beltquerung überwiegen die Risiken.

Der Kreis Ostholstein hat sich durch eine frühzeitige Betroffenheitsanalyse und durch das maßgebliche Vorantreiben des inzwischen abgeschlossenen Raumordnungsverfahrens vorbildlich in die laufende Diskussion eingebracht. Hier vor Ort arbeitet man intensiv an der Umsetzung des Projekts. Wir als Unternehmensverband Ostholstein-Plön begleiten das Projekt zusammen mit unserem Dachverband UV Nord seit vielen Jahren und setzen auf eine zeitnahe und erfolgreiche Umsetzung.

Wenn wir von Europa reden, müssen wir auch bereit sein, große Verkehrsprojekte zur Überwindung bestehender Grenzen zu realisieren. Nach vielen sicher nicht ruhmreichen Großprojekten in Deutschland haben wir hier in der Fehmarnbelt-Region die Chance es besser zu machen. Daher unsere Bitte: unterstützen auch Sie durch Ihre Arbeit im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages die notwendige Freigabe der erforderlichen finanziellen Mittel für den Bau der Hinterlandanbindung in all ihren Teilen! Dann tun Sie etwas für die Region.

Kopien dieses offenen Briefs gehen zeitgleich an Ihren Kollegen Herrn Ingo Gädechens MdB, sowie an die regionale Presse.

Mit freundlichem Gruß

gez.  
Werner Süß  
Vorstandsvorsitzender